

**D.U.V.R.I.**  
**EINHEITSDOKUMENT ZUR EFAHRENBEWERTUNG**  
gemäß Art. 26 Abs. 3 des GvD Nr. 81/2008

**FACHBEREICH:**     **Amt für Güterbeschaffung - Ökonomat**  
**AUFTRAG:**         **Auftrag für die Vergabe des**  
                          **Reinigungsdienstes mit reduzierter**  
                          **Umweltbelastung in den Kindergärten der**  
                          **Stadtgemeinde Bozen.**

Projektleitung  
Beauftragter Arbeitssicherheit  
der zuständige Techniker  
Ansprechpartner für Vertragsfragen  
Kontaktperson vor Ort

Dr. Massimiliano CRESCINI  
Dr. Ing. Giovanni LIBENER  
Faching. Fabio DRIGO  
Dr.ssa Alessia MICHELETTI  
Sig.ra. Klaudia SCHURMANN  
Sig.ra Ingrid GRUMSER

Der Direktor  
des Amtes für Arbeits- und Veranstaltungssicherheit  
- Dr. Ing. Giovanni LIBENER -  
*digital Unterschrift*

Im Rahmen der Durchführung des Auftrags:

BAULEISTUNGEN	<input type="checkbox"/>
<b>DIENTSTLEISTUNGEN</b>	<b>X</b>
LIEFERUNGEN	<input type="checkbox"/>
<b>VERTAGSDAUER</b>	<b>4 Jahren</b>

ist von folgenden Gefahren auszugehen:

Nr.	<b>SPEZIFISCHE GEFAHREN UND GEFAHREN DURCH GLEICHZEITIGE ANWESENHEIT VERSCHIEDENER PERSONENGRUPPEN AM ARBEITSORT</b>		JA	NEIN
1	DURCHFÜHRUNG VON ARBEITEN IM INNEREN DES GEBÄUDES		<b>X</b>	
2	DURCHFÜHRUNG VON ARBEITEN IM AUSSENBEREICH DES GEBÄUDES		<b>X</b>	
3	ARBEITEN AN ANLAGEN			<b>X</b>
4	MAUERARBEITEN			<b>X</b>
5	ABGEGRENZUNG VON BEREICHEN (für Materiallagerung, Ausführung der Arbeiten usw.)	im Innenbereich	<b>X</b>	
		im Außenbereich	<b>X</b>	
6	DURCHFÜHRUNG VON ARBEITEN WÄHREND DER DIENSTZEITEN DES STANDORTPERSONALS			<b>X</b>
7	NACHTARBEIT			<b>X</b>
8	SCHLIESSUNG VON DURCHGÄNGEN ODER GEBÄUDETEILEN			<b>X</b>
9	VERWENDUNG EIGENER GERÄTE/MASCHINEN		<b>X</b>	
10	NUTZUNG/ EINRICHTUNG VON GERÜSTEN, ROLLGERÜSTEN ODER HEBEBÜHNEN		<b>X</b>	
11	ARBEITEN MIT OFFENER FLAMME			<b>X</b>
12	VERWENDUNG CHEMISCHER STOFFE		<b>X</b>	
13	VERWENDUNG BIOLOGISCHER STOFFE			<b>X</b>
14	STAUBBILDUNG		<b>X</b>	
15	MANUELLE LASTENBEWEGUNG		<b>X</b>	
16	MASCHINELLE LASTENBEWEGUNG			<b>X</b>
17	LÄRMEMISSION		<b>X</b>	
18	UNTERBRECHUNG FOLGENDER VERSORGUNGSLEISTUNGEN:	Strom		<b>X</b>
		Wasser		<b>X</b>
		Gas		<b>X</b>
		Datennetz		<b>X</b>

		Telefonnetz		<b>X</b>
19	VORÜBERGEHENDE DEAKTIVIERUNG DES BRANDSCHUTZSYSTEMS	Rauchmelder		<b>X</b>
		Brandalarm		<b>X</b>
		Hydranten		<b>X</b>
		Schlauchhaspeln		<b>X</b>
		Löschvorrichtungen		<b>X</b>
20	UNTERBRECHUNG	Heizung		<b>X</b>
		Klimaanlage		<b>X</b>
21	ABSTURZGEFAHR		<b>X</b>	
22	GEFAHR EINES HERABFALLENS VON GEGENSTÄNDEN		<b>X</b>	
23	FAHRZEUGBEWEGUNGEN			<b>X</b>
24	GLEICHZEITIGE ANWESENHEIT ANDERER BESCHÄFTIGTER		<b>X</b>	
25	RUTSCHGEFAHR (BÖDEN, TREPPEN)		<b>X</b>	
26	FÜR DAS GEBÄUDE, IN DEM DIE ARBEITEN DURCHGEFÜHRT WERDEN, IST EINE BRANDSCHUTZBESCHEINIGUNG ERFORDERLICH		<b>X</b>	
27	VERWENDUNG bzw. LIEFERUNG VON ENTFLAMMBAREN/BRENNBAREN FLÜSSIGKEITEN			<b>X</b>
28	FLUCHTWEGE IN VERSCHIEDENE RICHTUNGEN		<b>X</b>	
29	BRANDERKENNUNGS- UND BRANDMELDESYSTEME IM GEBÄUDE		<b>X</b>	
30	NOTBELEUCHTUNG IM GEBÄUDE		<b>X</b>	
31	GEBÄUDE MIT PUBLIKUMSVERKEHR			<b>X</b>
32	SCHULGEBÄUDE / ANWESENHEIT VON KINDERN		<b>X</b>	
33	AUF GRUND DER ARBEITEN KOMMT ES ZU VORÜBERGEHENDEN ZUGANGSBESCHRÄNKUNGEN FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG			<b>X</b>
34	DAS PERSONAL DES UNTERNEHMENS BENUTZT DIE TOILETTENALAGEN AM STANDORT		<b>X</b>	
35	DEM PERSONAL DES UNTERNEHMENS STEHEN AUFBEWAHRUNGS MÖGLICHKEITEN / UMKLEIDERÄUME ZUR VERFÜGUNG		<b>X</b>	
36	SEPARATE ZUFAHRTSWEGE FÜR DEN MATERIALTRANSPORT			<b>X</b>
37	SEPARATER MATERIALBE- UND ENTLADEBEREICH			<b>X</b>
38	WERTVOLLE GEBÄUDEBEREICHE, DIE WÄHREND DER AUFTRAGSDURCHFÜHRUNG GESCHÜTZT SEIN MÜSSEN			<b>X</b>

Verzeichnis der Arbeitsgebäude:

**LOS 1 (Stadtviertel Don Bosco, Europa-Neustift, Oberau-Aslach):**

Kindergarten "CASA DEL BOSCO" – Weineggstr. Nr. 16;

Kindergarten "AIRONE" – Aostastr. Nr. 43.

Kindergarten "LA FIABA" – Rovigostr. Nr. 50;

Kindergarten "DANTE ALIGHIERI" Claudia Augusta Str. Nr. 38.

Kindergarten "VITTORINO DA FELTRE" – Claudia Augusta Str. Nr. 52.

Kindergarten "CASA DEI BAMBINI -MONTESSORI" – Parmastr. Nr. 5.

Kindergarten "RAGGIO DI SOLE" - Genuastr. Nr. 94.

Kindergarten "GULLIVER" – Passage der Erinnerung. Nr. 5.

Kindergarten "FIRMIAN" – Montessori Platz Nr. 10.

Kindergarten "ARCOBALENO" - Mailänderstr. Nr. 131.

Kindergarten "PETER PAN" – Mailänderstr. Nr. 167.

Kindergarten "KAISERAU" - Resiastr. Nr.28/f.

Kindergarten "CASANOVA" –Ortlerstr. Nr.44.

**LOTTO 2 (Centro-Piani-Rencio, Gries-S.Quirino): LOS 2 (Zentrum-Bozner Boden-Rentsch, Gries-Quirein):**

Kindergarten "BIANCANEVE" - Triesterstr. Nr. 28.

Kindergarten "BAMBI" – Roenstr. Nr. 6.

Kindergarten "CITTÁ DEI BAMBINI" – Venedigerstr. Nr. 45.

Kindergarten "GRIES" – Wentergasse Nr. 1.

Kindergarten „MARCELLINE" - Wentergasse Nr. 1.

Kindergarten "ST. JOHANN" – St. Johann Gasse Nr. 23/a.

Kindergarten "POSITANO" - Positanostr. 10.

Kindergarten „DOLOMITI "- Dolomitenstr. Nr. 11.

Kindergarten „RENTSCH" – Rentschnerstr. Nr. 51

Kindergarten "GIRASOLE" - Weggensteinstr. Nr. 6.

Kindergarten "DRUSO EST" – Giulinistr. Nr.

In der vorgenannten Arbeitsumgebung werden aufgrund der festgestellten Risiken die folgenden zusätzlichen Sicherheitshinweise gegeben:

DAS EINGESETZTE PERSONAL MUSS DIE GEEIGNETE SCHUTZAUSRÜSTUNG (GVD. NR. 81/08), SOWIE ANGEMESSENE KLEIDUNG TRAGEN, DIE MIT EINEM NAMENSSCHILD SAMT FOTO, NAMEN UND ARBEITGEBER VERSEHEN SEIN MUSS.

WENN SCHULPERSONAL, KINDER ODER ANDERE ARBEITNEHMER ANWESEND SIND, IST DER ARBEITSBEREICH DURCH GEEIGNETE ABGRENZUNGEN ABZUTRENNEN.

WENN SCHULPERSONAL, KINDER ODER ANDERE ARBEITNEHMER ANWESEND SIND, MARKIEREN SIE NASSE OBERFLÄCHEN MIT ENTSPRECHENDEN SCHILDERN



WENN SCHULPERSONAL, KINDER ODER ANDERE ARBEITNEHMER ANWESEND SIND, MUSS DIE VERWENDUNG BESONDERER ARBEITSMITTEL (GERÜSTE, PLATTFORMEN USW.) DURCH ENTSPRECHENDE SCHILDER GEKENNZEICHNET WERDEN.



DIE EINSATZBEREICHE DER OBENEN ARBEITSGERÄTE MÜSSEN MIT METALLISCHEN TRANSENNAILEN (LXH = 200 CM. X 100 CM.) SICHEREN



DIE EINSATZBEREICHE DIESER ARBEITSMITTEL MÜSSEN FREI VON LÖCHERN, VERTIEFUNGEN, SCHRÄGEN, UNEBENHEITEN (STUFEN - PODESTE) SEIN

TRAGBARE METALLEITERN DÜRFEN NICHT AUF PODESTEN FESTER TREPPEN, SOWOHL INNEN ALS AUCH AUSSEN, UND AUF BALKONEN IN EINEM ABSTAND VON WENIGER ALS 3 M VOM GELÄNDER VERWENDET WERDEN

WENN SCHULPERSONAL, KINDER ODER ANDERE ARBEITNEHMER ANWESEND SIND, IST ES VERBOTEN, TRAGBARE METALLEITERN HINTER TÜREN AUFZUSTELLEN, WEDER IN ÖFFNUNGS- NOCH IN SCHLIESSRICHTUNG

AM ENDE JEDES REINIGUNGSVORGANGS MÜSSEN ALLE PRODUKTE UND ARBEITSMITTEL IN DEN ENTSPRECHENDEN LAGERRÄUMEN GELAGERT UND WEGGESCHLOSSEN WERDEN

AM ENDE JEDES REINIGUNGSVORGANGS MÜSSEN ALLE ABFÄLLE AUS DEM GEBÄUDE ENTFERNT WERDEN.

ES IST VERBOTEN, IM SCHULGEBÄUDE ZU ESSEN, ZU TRINKEN, ZU RAUCHEN ODER PSYCHOTROPE SUBSTANZEN EINZUNEHMEN.

## **SICHERHEITSKOSTENABSCHÄTZUNG**

LIEFERUNG UND MONTAGE VON METALLBARRIEREN UND SICHERHEITSSCHILDERN	€ 50,00 / GEBÄUDE
	<b>GESAMTBETRAG</b> <b>€ 1.200,00</b>

Darüber hinaus ist für alle Arbeitsplätze Folgendes vorgeschrieben:

- ☐ Das Rauchen ist verboten.
- ☐ Es ist verboten, Geräte und Stoffe an den Arbeitsplatz zu bringen und zu verwenden, die nicht ausdrücklich von der Kontaktperson am Ort der Ausführung der Arbeiten genehmigt worden sind.
- ☐ Die Arbeitsmittel müssen in jedem Fall den geltenden Vorschriften entsprechen, und für die Stoffe müssen die aktuellen Sicherheitsdatenblätter mitgeführt werden.
- ☐ Sie müssen Ihre Tätigkeiten mit der Kontaktperson am Ort der Durchführung der Arbeiten abstimmen.

Die folgenden Präventions-, Schutz- und Notfallmaßnahmen werden auch in der Arbeitsumgebung getroffen:

- ☐ Die Fluchtwege sind gemäß den an den Arbeitsplätzen ausgehängten Plänen mit Angabe der Notrufnummern festgelegt worden.
- ☐ Feuerlöscher und Hydranten sind durch entsprechende Beschilderung gekennzeichnet und in ausreichender Anzahl und Position installiert.
- ☐ Ein Notfallmanagement- und Brandbekämpfungsteam ist vorhanden.
- ☐ Die Hausapotheke ist vorhanden und ausgeschildert.

Die Sicherheit einer Arbeitsumgebung ist durch alle Bedingungen gegeben, die sich auf die Sicherheit der Benutzer und die Abwehr und Vorbeugung von Schäden durch unfallbedingte Faktoren beziehen. An jedem Arbeitsplatz ist es unerlässlich, nach Ergreifung aller erforderlichen Präventivmaßnahmen die Sicherheit des Personals auch dann zu gewährleisten, wenn es dennoch zu einem Unfall kommen sollte.

Zu diesem Zweck wird im Folgenden eine nicht erschöpfende Liste der wichtigsten Maßnahmen aufgeführt, die zur Verringerung der Risiken aufgrund von Störungen bei der Arbeit an den Arbeitsplätzen der Gemeinde Bozen ergriffen werden müssen:

### **1) FLUCHTWEGE UND NOTAUSGÄNGE**

Die in Gebäuden der Stadtgemeinde Bozen tätigen Unternehmen müssen vor Beginn der Arbeiten Einsicht in den Flucht- und Rettungsplan für den jeweiligen Standort nehmen. Sind kurzfristige Änderungen notwendig, ist dies dem Projektverantwortlichen und dem Arbeitssicherheitsbeauftragten der Stadt Bozen mitzuteilen.

Die im Gebäude befindlichen Personen müssen das Gebäude im Ernstfall ungehindert über die Flure und Fluchtwege verlassen können. Diese müssen stets frei von brennbaren oder entflammenden Materialien und von Hindernissen aller Art sein. Auch Personenansammlungen sind in diesen Bereichen nicht gestattet.

Das beauftragte Unternehmen muss sich im Voraus einen Überblick über die Einteilung der Räume sowie über die Lage der Notfallbereiche und der Schalter zur Unterbrechung der Wasser-, Strom- und Gaszufuhr verschaffen.

Die Löschgeräte müssen immer frei und ungehindert zugänglich sein.

Im Rahmen der Leistungserbringung muss Folgendes gewährleistet werden:

- ☐ die Entsorgung in einer befähigten Deponie,
- ☐ die korrekte und schnellstmögliche Entfernung von Restbeständen und Abfällen von der Arbeitsstätte,
- ☐ die Abgrenzung und Kennzeichnung von Bereichen zur vorübergehenden Verwahrung von Geräten und Stoffen,
- ☐ die Lagerung des Abfalls an uneinsichtbaren Stellen und die Eindämmung der Geruchsbelästigung.

Der Standortleitung muss die Rufnummer der Unternehmensverantwortlichen bekannt sein, damit diese bei Problemen im Zusammenhang mit der Baustelle kontaktiert werden können.



## **2) BARRIEREN / HINDERNISSE**

Bei der Durchführung der Arbeiten muss dafür gesorgt werden, dass die Gebäudebereiche, die nicht von den Arbeiten betroffen sind, barrierefrei und ungehindert zugänglich sind. Umleitungen müssen ausgeschildert werden.

Baugeräte und Baustoffe dürfen keine Hindernisse darstellen. Sie dürfen nicht in der Nähe von Eingängen, Durchgängen oder Fluchtwegen gelagert werden und sind unmittelbar nach Ende der Arbeiten wieder zu entfernen.

Werden im Zuge der Arbeiten Luken, Schächte, Bodenaufbauten u. Ä. angebracht, muss der Gefahrenbereich abgesichert, gekennzeichnet und abgesperrt oder durch eine ständig anwesende Person gesichert werden. Werden Hebeanlagen verwendet, muss das Zutrittsverbot durch entsprechende Sicherheitsschilder gekennzeichnet werden.

## **3) HERABFALLEN VON MATERIAL**

Werden Arbeiten in der Höhe durchgeführt, muss der Bereich unterhalb des Arbeitsbereichs für Unbefugte gesperrt werden.

Kann Dritten das Betreten des Bereichs nicht verwehrt werden, müssen vor Durchführung der Arbeiten entsprechende Schutzvorrichtungen, Begrenzungen und Gefahrenschilder angebracht werden.

Alle provisorischen Aufbauten und Treppen, die für die Durchführung der Arbeiten von Nöten sind, werden gemäß den geltenden Sicherheitsbestimmungen angebracht, gesichert und verwendet.

## **4) ZUFAHRT ZUM ARBEITSBEREICH MIT FAHRZEUGEN UND ARBEITSMASCHINEN**

In den Hofbereichen, Haltebereichen und Garagen ist die Geschwindigkeit so zu wählen, dass keine Gefahr für die anwesenden Personen oder andere Fahrzeuge besteht.

Mit Flüssiggas betriebenen Fahrzeugen ist die Zufahrt zum Untergeschoss bzw. zum Tiefparterre nicht gestattet, es sei denn, sie sind mit den hierfür zugelassenen Tanks und Anlagen ausgestattet.

Bei Arbeiten unter Einsatz von Baumaschinen muss das beauftragte Unternehmen unbedingt sicherstellen, dass (vor, während und nach deren Verwendung) niemand in den Aktionsbereich der Baumaschine vordringt. Bei eingeschränkter Sicht wird der Fahrer bzw. die Fahrerin beim Wenden von einer zweiten Person unterstützt. Diese muss die persönliche Schutzausrüstung tragen.

Die Baumaschine muss mit den entsprechenden Licht- und Lautsignalen ausgestattet sein. Zudem dürfen keine Personen und keine anderen Geräte in den Bereich, in dem die Arbeiten durchgeführt werden, vordringen. Für Fußgänger und Fahrzeuge müssen Umleitungen ausgeschildert werden.

## **5) ELEKTROGERÄTE, STROMANSCHLÜSSE, ELEKTROARBEITEN**

Das Unternehmen muss sicherstellen:

- ☐ dass die Bestandteile (Kabel, Stecker, Steckdose, Adapter usw.) und Elektrogeräte den geforderten Standards (CE-Kennzeichnung oder eine gleichwertige Bescheinigung) entsprechen und in einem guten Zustand sind,
- ☐ dass die elektrischen Anlagen fachgerecht verwendet werden,
- ☐ dass keine Kabelverbindungen bzw. keine beschädigten oder abgeschürften Kabel verwendet werden.
- ☐ Die Verwendung von Steckdosen für den Hausgebrauch u. Ä. ist zulässig, wenn an der Arbeitsstätte bzw. während der Arbeiten keine Gefahren durch Wasser, Staub oder Stöße zu erwarten sind. Ist dies nicht der Fall, müssen Steckdosen für industrielle Anwendungen nach der Norm EN 60309 verwendet werden.

Die beauftragten Unternehmen müssen die Stromversorgung in der Regel eigenständig sicherstellen. Grundsätzlich muss vor Bestellung, Ankauf und Anschluss von Geräten mit großem Energiebedarf geprüft werden (sofern dies nicht bereits in der Projektphase geschehen ist), ob die entsprechende Anschlussleistung gegeben ist.

## **6) PLÖTZLICHER GASAUSTRITT**

Bei Gasgeruch ist der Raum bzw. der gesamte Bereich umgehend zu lüften. Personen müssen ins Freie gebracht werden. Handlungen, die Funken verursachen können (Licht einschalten, reiben oder klopfen, Verwendung von Streichhölzern, glimmende Zigaretten usw.), sind unbedingt zu vermeiden.

Ist das ganze Gebäude vom Gasaustritt betroffen, muss die Stromzufuhr am Zentralschalter unterbrochen werden, damit es nicht irgendwo im Gebäude zu Funkenbildung kommt (etwa durch Betätigen des Aufzugs, durch das Anspringen des Brennerkessels oder der Elektropumpe usw.). Hält der Gasaustritt an, müssen der Gasversorger und die Notfalleinsatzgruppe eingebunden werden, wobei die vorgeschriebenen Abläufe einzuhalten sind.

Flüssiggasflaschen dürfen nicht im Kellergeschoss oder im Souterrain bzw. in Räumen, deren Bodenfläche unterhalb der Oberfläche bzw. den Bürgersteig liegt, gelagert werden.

## **7) NOTFALL BEI VERSCHÜTTETEN CHEMIKALIEN**

Im Falle eines Verschüttens von flüssigen Chemikalien Belüften Sie den Raum oder den Bereich; verwenden Sie gemäß den Anweisungen die Absorptionssets, die auf der Baustelle vorhanden sein müssen, wenn diese Stoffe verwendet werden, und füllen Sie alles in die dafür vorgesehenen Behälter (kompatible Abfallbehälter), vermeiden Sie die Verwendung von elektrisch betriebenen Geräten, die einen Auslöser für ein eventuell vorhandenes entflammbares oder explosives Gemisch darstellen könnten; verhalten Sie sich gewissenhaft gemäß den Anweisungen in den entsprechenden "Risikoblättern", die den Stoffen beiliegen und für das Personal ständig verfügbar sein müssen.

## **8) STAUB- UND FASERBILDUNG WÄHREND DER ARBEITEN**

Bei möglicher Staubentwicklung, während der Arbeiten müssen Sauggeräte eingesetzt oder der Arbeitsbereich mit Tüchern bzw. anderen Barrieren abgesperrt werden. Staubintensive Tätigkeiten dürfen nur durchgeführt werden, wenn sich keine Drittpersonen an der Arbeitsstätte aufhalten. Davon ausgenommen sind Fälle von höherer Gewalt. In einem solchen Fall müssen die vor Ort anwesenden Personen informiert und geschützt werden. Dies ist vor allem für Asthmatiker und Allergiker von besonderer Bedeutung.

Bei staubintensiven Arbeiten, die außerhalb der Arbeitszeiten des Standortpersonals durchgeführt werden, ist der Staub vor Arbeitsbeginn zu entfernen und der Arbeitsbereich sauber zu hinterlassen.

## **9) NASSE OBERFLÄCHEN AM ARBEITSPLATZ.**

Der Auftragnehmer muss durch eine besondere Beschilderung auf nasse und damit rutschgefährdete Durchgangsflächen hinweisen.

## **10) ERNSTFALL**

Die vor Ort tätigen Unternehmen müssen sich an die Vorschriften in diesem DUVRI halten unterliegen, eigene Vorrichtungen für die Notfallabwicklung bereithalten.

Der Auftraggeber bzw. die Kontaktperson am Standort muss sicherstellen, dass folgende Vorrichtungen vorhanden sind:

- ☐ Feuerlöschgeräte
- ☐ Sicherheitsbeschilderung (Lage der Löschgeräte, Fluchtwege, Notausgänge)
- ☐ Flucht- und Rettungsplan
- ☐ Name und Rufnummer der Mitglieder der internen Notfalleinsatzgruppe
- ☐ Anweisungen für die Unterbrechung der Strom-, Gas- und Wasserversorgung usw.

Diese Maßnahmen sind insbesondere dann von Bedeutung, wenn die Gefahr von technologischen Anlagen ausgeht.

Putzalkohol, Reinigungsmittel, Farbbehälter, Lösungsmittel o. Ä. dürfen nicht im Schulgebäude zurückgelassen werden. Es muss sichergestellt werden, dass nach Ende der Arbeiten keine Materialien und Gegenstände auf dem Schulareal verbleibt.

Die Arbeitsbereiche müssen abgegrenzt werden. Darüber hinaus müssen Schilder angebracht werden, die auf ein Zutrittsverbot für Nichtberechtigte hinweisen.